



## **Ebert+Jacobi – ein ausgezeichnetes Ausbildungsunternehmen** Preisträger des Rudolf-Egerer Preises 2015

### **Ebert+Jacobi unterzeichnet die Childhood Ausbildungs-Charta**

„Jungen Flüchtlingskindern eine Zukunft und ein sicheres Zuhause bieten“ - unter diesem Anlass besuchte Königin Silvia von Schweden, Stiftungsründerin und Botschafterin der World Childhood Foundation am 09. September 2015 Würzburg.

Die schwedische Monarchin lud im Rahmen der Fachtagung „Childhood im Dialog“ Akteure aus Kitas, Schulen, Verbänden und Unternehmen zum Dialog ein, um vor dem Hintergrund der aktuellen Flüchtlingszuströme nach Deutschland über die Situation junger Flüchtlingskinder zu sprechen, sich auszutauschen und voneinander zu lernen. Zu den geladenen Gästen gehörte auch die Firma Ebert+Jacobi. Stellvertretend für Daniela Schüller durfte ich gemeinsam mit Ausbildungsleiter Patrick Bott an der Veranstaltung teilnehmen.

Die Tagung mit circa 200 Teilnehmern in der Würzburger Residenz begann mit einem Grußwort der schwedischen Königin, in welchem mehr als deutlich wurde, wie sehr ihr das Schicksal und das Wohlbefinden der jungen Flüchtlinge am Herzen liegt. Anschließend folgten drei Vorträge von Experten, unter anderem auch vom Bundesbeauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs, welchen den Teilnehmern die dramatischen Schicksale, Traumata und Erfahrungen der jungen Flüchtlinge, die oft ganz alleine den Weg nach Europa angetreten haben, eindrücklich schilderten und verdeutlichten, wie sehr die jungen Immigranten doch Hilfe und Schutz benötigen.

Nach den Vorträgen versammelten sich die Teilnehmer in Workshop-Gruppen zum Erfahrungsaustausch und um Ideen und Konzepte zur Unterstützung junger Flüchtlinge zu erarbeiten. Herr Bott und ich nahmen gemeinsam mit anderen Unternehmen aus der Region am Workshop „Ausbildungsplätze für jugendliche Flüchtlinge“ teil.

Besonders spannend waren dabei die Schilderungen der anderen Teilnehmer, die bereits Erfahrungen mit jungen Flüchtlingen in ihrem Unternehmen gemacht haben und dem ein oder anderen sogar eine Ausbildung ermöglicht haben und ihm somit den Weg für eine sichere Zukunft ebnen konnten. Die Erzählungen machten aber auch deutlich, dass solchen Erfolgsgeschichten oftmals die Bürokratie erschwerend im Weg steht. Aufgrund der Vielzahl an Flüchtlingen können Anträge und Formalien, die für einen Ausbildungsvertrag essenziell sind, nur sehr langsam bearbeitet werden. Eine weitere Schwierigkeit stellt die Situation sogenannter „geduldeter“ Flüchtlinge dar, die oft über Monate keine Gewissheit haben, ob sie in Deutschland bleiben dürfen oder nicht. Um diesen jungen Menschen dennoch einen vorläufigen Einstieg in das Berufsleben und eine Perspektive zu ermöglichen arbeitet die Industrie und Handelskammer stark mit Schulen, Jugendeinrichtungen und Unternehmen zusammen, um individuelle Lösungen zu finden.

Nach dem sehr spannenden Workshop waren Herr Bott und ich uns einig, dass auch die Firma Ebert+Jacobi Verantwortung für junge Flüchtlinge in unserer Region übernehmen sollte und ihnen die Chance zu einer Ausbildung bei uns bieten sollte.

Im Anschluss an den Workshop folgte der wohl feierlichste Teil der Veranstaltung. Herr Bott unterschrieb im Namen der Firma Ebert+Jacobi die Childhood Ausbildungs-Charta. Das Ziel der Charta ist es, gemeinsam mit anderen Unternehmen der Region eine Willkommenskultur zu schaffen, Vorbild für andere Unternehmen zu sein und in diesen turbulenten Zeiten soziale Verantwortung zu übernehmen.

Als Firma Ebert+Jacobi wissen wir aus eigener Erfahrung, wie viel Potenzial in jungen Menschen steckt, und ermöglichen so gerne auch jungen Flüchtlingen eine Zukunft bei uns!

Bericht:  
Natalie Schüller